

Zeitschrift:	Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses
Herausgeber:	Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen
Band:	78 (1987)
Heft:	17
Artikel:	Thyristorbestückte Pulsmodulatoren für amplitudenmodulierte Rundfunksender
Autor:	Schminke, Wolfram
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-903916

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Thyristorbestückte Pulsmodulatoren für amplitudenmodulierte Rundfunksender

W. Schminke

**Amplitudenmodulierte Tonrundfunk-
sender hoher Leistung wurden bis
vor kurzem mit tetrodenbestückten
Pulsdauermodulatoren ausgerüstet.
Diese werden jetzt zunehmend abge-
löst durch Schaltungen mit Thyristo-
ren. BBC Brown Boveri stellt halb-
leiterbestückte Pulsstufenmodulato-
ren für Trägerleistungen bis zu
600 kW her. Neben hohem Wirkungs-
grad und langer Lebensdauer bein-
halten die neuen Systeme Mög-
lichkeiten wie dynamische Trägersteue-
rung und einen speziellen Einseiten-
bandbetrieb, der sich dank einem
neuartigen digitalen Verfahren durch
einen besonders hohen Wirkungs-
grad auszeichnet. Der vorliegende
Beitrag beschreibt diese neuen
Modulatoren und berichtet über
erste Betriebserfahrungen mit einem
500-kW-Kurzwellensender.**

Récemment encore, les émetteurs de radiodiffusion de grande puissance étaient équipés de modulateurs de longueur d'impulsion à tétrodes, qui sont maintenant remplacés de plus en plus souvent par des circuits à thyristors. BBC Brown Boveri fabrique des modulateurs à gradins d'impulsion à semi-conducteurs pour des puissances de portées jusqu'à 600 kW. Outre le rendement élevé et la plus longue durée de vie, ces nouveaux systèmes permettent une commande dynamique de la porteuse et un fonctionnement en mode à bande latérale unique de rendement exceptionnel, par un nouveau procédé numérique. L'article décrit ces modulateurs et indique des premières expériences avec un émetteur à ondes courtes de 500 kW.

Adresse des Autors

Dr. Wolfram Schminke, dipl. Ing., BBC Brown Boveri AG, EKT-V, 5401 Baden.

1. Einleitung

Schon in früheren Veröffentlichungen wurden halbleiterbestückte Pulsmodulatoren in Hochleistungssendern beschrieben [1]. Ausgehend von bewährten Halbleiterlösungen für zunächst senderfremde Anwendungen, waren bei BBC Brown Boveri unterschiedliche Konzepte untersucht und entsprechende Erfahrungen gesammelt worden. Auf der Basis dieser Überlegungen konnte mittlerweile ein verbesselter und vereinfachter Pulsstufenmodulator zur Serienreife entwickelt werden, der Trägerleistungen von 500 bis 600 kW erlaubt [2]. Dieser Modulator und seine Anwendung in einem modernen 500-kW-Kurzwellensender werden im folgenden vorgestellt.

2. Das Prinzip des Pulsstufenmodulators (PSM)

Der Anodenmodulator liefert an seinem Ausgang die Anodengleichspannung mit überlagerter Niederfrequenzspannung:

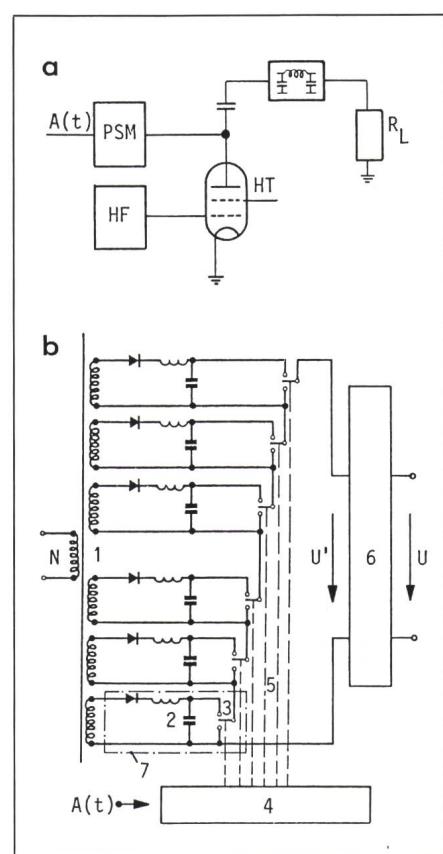
$$U = U_C [1 + m \cdot \cos(\Omega t + \varphi_0)] \quad (1)$$

mit

- U = Anodenspannung
- U_C = Anodengleichspannung
- m = Modulationsgrad ($m \leq 1$)
- Ω = Kreisfrequenz des Modulationssignals
- φ_0 = Referenzphase
- t = Zeit

Das Trägersignal wird dem Steuer-gitter der Hochleistungstetrode zuge-führt. Diese benötigt in der Regel für möglichst verlustarmen Betrieb eine hohe Anodenspannung von z.B. 14 kV. Da Halbleiterelemente keine so hohe Spannungsfestigkeit erreichen, werden bei Thyristorgeräten einzelne,

unabhängig voneinander ein- und aus-schaltbare Schaltnetzteile in Serie ge-schaltet. Die Figur 1 zeigt das von Brown Boveri aus einer ganzen Reihe



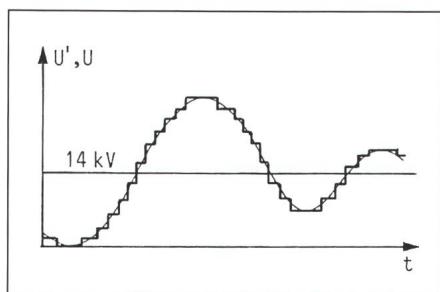
Figur 1 Senderprinzip

- a Sender
- PSM Pulsstufenmodulator
- HF Trägerfrequenzgenerator
- $A(t)$ Eingangssignal
- HT HF-Tetrode
- R_L Last

- b Pulsstufenmodulator (PSM)
- N Mittelspannungsnetz (3...24 kV)
- 1 Transformatoren
- 2 Kondensatorbank
- 3 Umschalter
- 4 Numerische Steuerung
- 5 Lichtleiterübertragung
- 6 Pulsfrequenzfilter (Tiefpass)
- 7 Schaltstufe
- U' Ausgangssignal vor Filter
- U Anodenspannung

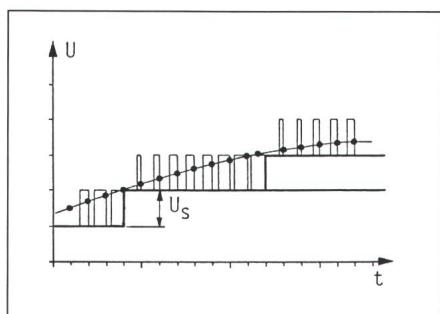
von Möglichkeiten ausgewählte Senderprinzip. In Figur 1a ist die getrennte Aufbereitung von HF- und NF-Signal dargestellt. Die Figur 1b zeigt das Prinzip des thyristorgesteuerten Pulsstufenmodulators mit einem Teil der insgesamt 32 Schaltmodule, wobei die 6pulsigen Gleichrichter der Einfachheit halber 1phasig gezeichnet wurden. Die Isolation der Stufen untereinander erfolgt über den Speisetransformator, die potentialfreie, völlig numerische Steuerung der Module wird mit Lichtleitern vorgenommen.

Je nach Anzahl der ein- bzw. ausgeschalteten Module ergibt sich eine Ausgangsspannung von zunächst stufigem Verlauf (Fig. 2).



Figur 2 Ausgangsspannung des Pulsstufenmodulators

Nach Addition aller Stufenspannungen in Abhängigkeit von der Zeit t vor und nach dem Pulsfrequenzfilter.



Figur 3 Pulsdauermodulation zur Ausglättung des stufigen Spannungsverlaufs

$$U' = U_s \cdot n \quad (2)$$

mit

U' = grobe Pulserausgangsspannung
 U_s = Modulspannung
 n = Anzahl der eingeschalteten Module

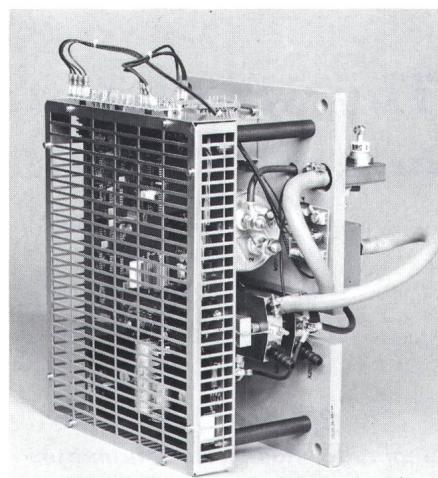
Zur Feinmodulation wird der pulsstufenmodulierten Spannung eine Pulsdauermodulation überlagert (Fig. 3). Das nachgeschaltete Pulsfrequenzfilter bildet daraus die verzerrungsfreie Ausgangsspannung U .

Kernstück des Modulators ist die einzelne Schaltstufe (Fig. 4). Sie besteht aus einer Speisung mit sechspulsiger Gleichrichtung, einer Speicher-einheit (Kondensatorbatterie C mit Ladedrossel L) und dem eigentlichen Schalter, einem abschaltbaren Thyristor mit Freilaufdiode sowie entsprechender Beschaltung und Steuerung. Die Figur 5 zeigt ein Photo der Schalt-einheit.

Eine wesentliche Entwicklungsaufgabe bestand darin, möglichst kurze Ein- und Ausschaltzeiten der Einzelstufe zu erreichen. Diese werden durch folgende Eigenschaften des Halbleiter-elementes begrenzt:

- endliche Ausbreitungsgeschwindigkeit der Ladungsträger,
- maximal zulässige Strom- und Spannungsteilheiten,
- thermische Belastbarkeit.

Die Figur 6 zeigt das Ein- und Ausschaltverhalten einer Stufe im regulären Betrieb. Die erreichte Abschaltzeit ist so kurz, dass auf einen speziellen Kurzschliesser (Crowbar) zum Schutz der Vakuumendröhre bei inneren Überschlägen verzichtet werden konnte. Diese Eigenschaft führte übrigens zu einer Spezialanwendung des Modulators in einem Fusionsexperiment mit

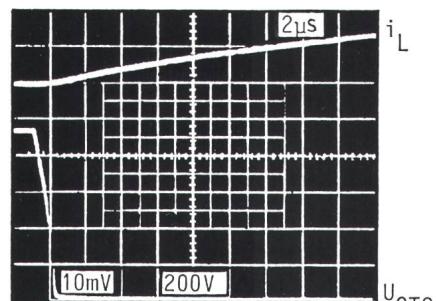


Figur 5 Schaltmodul mit Stufensteuerung

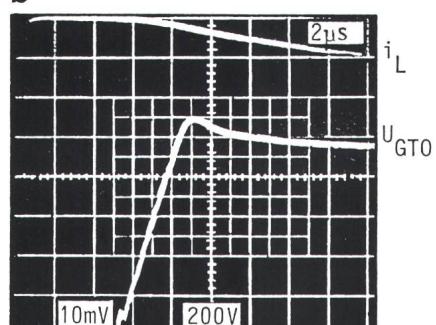
5,5 MW Ausgangsleistung bei 55 kV [3].

Da alle Schaltstufen untereinander gleich sind, d.h. eine gleiche Amplitudenänderung hervorbringen, lassen sich die mit relativ hoher Frequenz aufeinanderfolgenden Ein- und Ausschaltvorgänge gleichmässig über die Stufen verteilen, woraus eine wesentliche Verringerung der Schaltfrequenz für die Einzelstufe und damit sehr

a



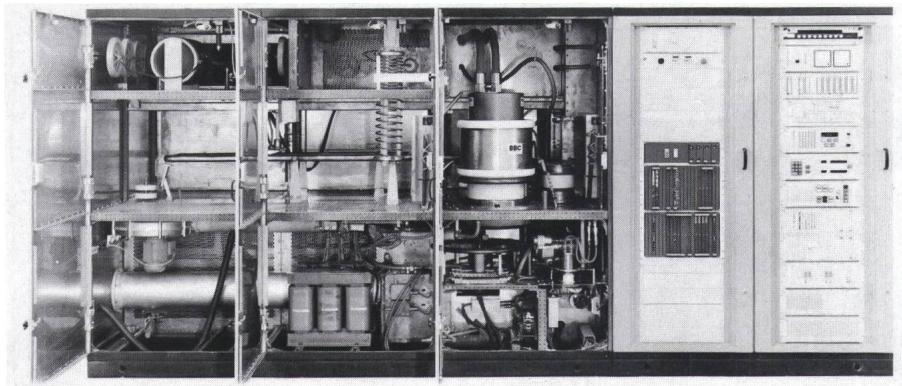
b



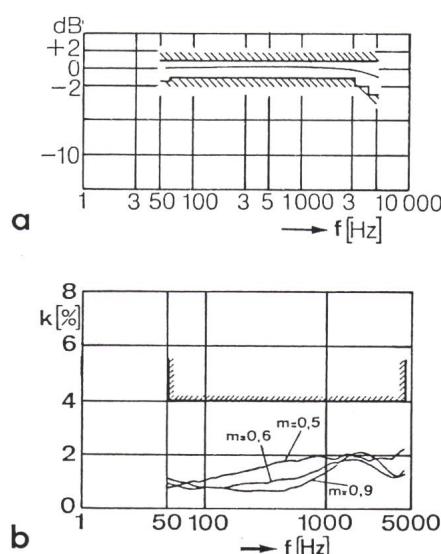
Figur 6 Schaltverhalten des abschaltbaren Thyristors

i_L Laststrom
 U_{GTO} Spannungsabfall über GTO
 horizontale Skalierung: 2 μs/Einheit
 vertikale Skala: 200 V/Einheit
 10 A/Einheit

a Einschaltvorgang
 b Abschaltvorgang

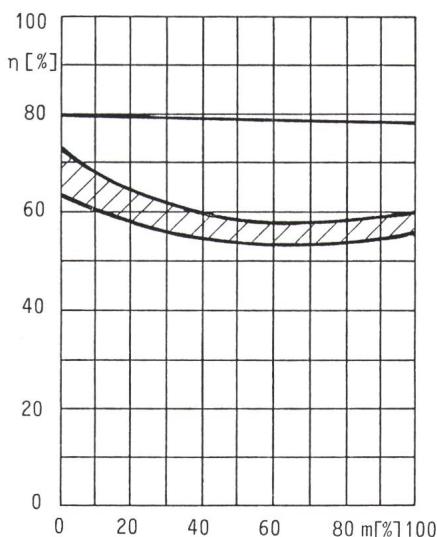


Figur 7 500-kW-Kurzwellensender



Figur 8 Messergebnisse

17-MHz-Rundfunkband
a Frequenzgang
b Klirrfaktor k bei verschiedenen Modulationsgraden m .



Figur 9 Gemessene Gesamtwirkungsgrade diverser 500-kW-Kurzwellensender

■ Bereich mit klassischem Modulator im B-Betrieb
— Pulsstufenmodulator.

niedrige Schaltverluste resultieren. Ein weiterer Vorteil ergibt sich daraus, dass die Pulshöhen nur noch die Stufenhöhe U_S statt wie bei konventionellen Pulsdauermodulatoren die doppelte Trägeramplitude $2U_C$ erreichen und deshalb entsprechend niedrigere Pulsfrequenzkomponenten erzeugen.

Erwähnenswert ist auch die Verbesserung der Redundanz. Der vorübergehende Ausfall einer kleinen begrenzten Anzahl von Stufen führt erst bei sehr hohen Modulationsgraden zu Qualitätseinbussen, wobei auch dann noch kein Betriebsunterbruch erfolgen muss.

3. Betriebserfahrung

Das beschriebene Modulationsprinzip hat sich mittlerweile schon bei einer Reihe von Rundfunksendern im Leistungsbereich von 250 bis 600 kW bewährt. Die in den Figuren 8 und 9 wiedergegebenen Daten beziehen sich auf einen 500-kW-Kurzwellensender (Fig. 7). Die Figur 8 zeigt, dass der Frequenzgang und der Klirrfaktor die CCIR-Empfehlungen für Tonrundfunk problemlos einhalten [4]. In Figur 9 ist der Wirkungsgradverlauf eines BBC-500-kW-Senders, in Abhängigkeit vom Modulationsgrad m , für eine typische Trägerfrequenz dargestellt.

4. Trägersteuerung mit PSM-Sendern

Weitere Energiekostensparnis ergibt sich, wenn vom klassischen AM/DSB-Betrieb auf Trägersteuerung (Dynamic Carrier Control DCC) übergegangen wird [5].

Die Beziehung Formel (1) lässt sich verallgemeinern zu

$$U = U_{C0} + m U_C \cdot \cos(\Omega t + \varphi_0) \quad (3)$$

mit $U_{C0} \leq U_C$

Voraussetzung für verzerrungsfreien Sendebetrieb ist

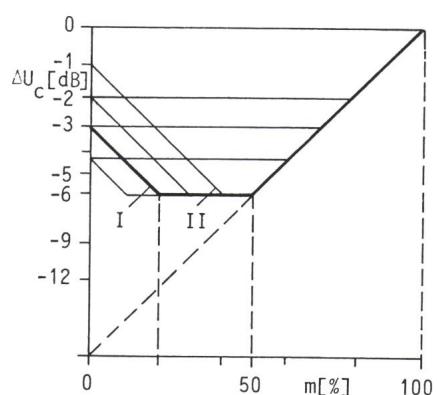
$U \geq 0$ (Anodenspannung),

d. h. für $m < 1$ kann ohne Einschränkung der empfangenen Seitenbandleistung eine Reduktion der Trägerspannung von U_C auf U_{C0} vorgenommen werden. Der Höreindruck hängt jedoch nicht nur von der Seitenbandleistung, sondern auch von der Trägerleistung ab, vor allem während der Modulationspausen. Dies darum, weil die automatische Verstärkungsregelung (AGC) des Empfängers vom Träger gesteuert wird. Man kann also über U_{C0} nicht beliebig verfügen. Ein praxiserprobter Verlauf von U_{C0} in Abhängigkeit von m ist in Figur 10 dargestellt.

Der Pulsstufenmodulator kann auch als gleichspannungsgekoppelter Verstärker bezeichnet werden. Als solcher ist er ohne weiteres in der Lage, die langsam varierende Trägerspannung U_{C0} mitzuverstärken. Die dazu nötigen Zeit- und Amplitudenkriterien können problemlos in der numerischen Pulsersteuerung untergebracht werden. Diese Massnahmen erlauben, je nach mittlerem Modulationsinhalt bis zu 50% des Energieverbrauchs einzusparen, ohne dass die Empfangsqualität spürbar beeinträchtigt wird.

5. Einseitenbandbetrieb

Die obenerwähnte Gleichspannungsverstärkung ermöglicht auch ein neuartiges Einseitenbandverfahren (ESB). Bekanntlich bestehen bei den Rundfunkbetreibern Bestrebungen,

Figur 10 Geeignete Abhängigkeiten der Trägerspannung U_C vom Modulationsgrad m für Trägersteuerung

$U_{C0} \triangleq 0 \text{ dB}$

vor allem im Kurzwellenbereich Einseitenbandbetrieb mit reduziertem Träger einzuführen. Ein Einseitenbandsignal mit reduziertem Träger lässt sich (für eine einzelne NF-Frequenz) darstellen als:

$$e(t) = A_C \cdot \cos \omega t + A_S m \cdot \cos(\omega \pm \Omega) t \quad (4a)$$

bzw. in komplexer Schreibweise

$$\underline{e}(t) = A_C e^{j\omega t} + A_S m e^{j\omega t} \cdot e^{\pm j\Omega t} \quad (4b)$$

$$= A_C e^{j\omega t} (1 + m A_S / A_C \cdot e^{\pm j\Omega t}) \quad (4c)$$

$$= A_C e^{j\omega t} \cdot A(\Omega) \cdot e^{j\varphi(\Omega)} \quad (4d)$$

mit

A_C = Trägeramplitude

A_S = maximale Seitenbandamplitude

$A(\Omega)$ = Amplitude NF-Teil

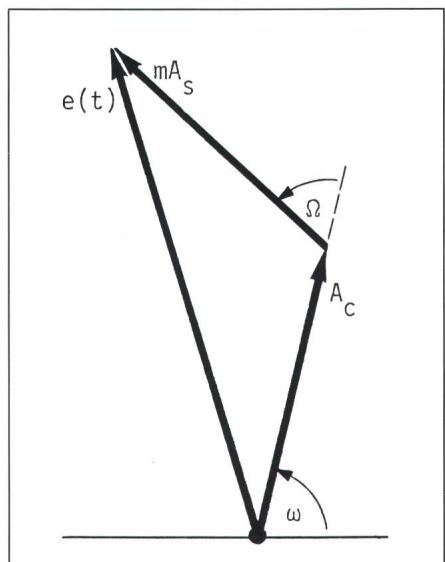
$\varphi(\Omega)$ = Phase NF-Teil

m = Modulationsgrad

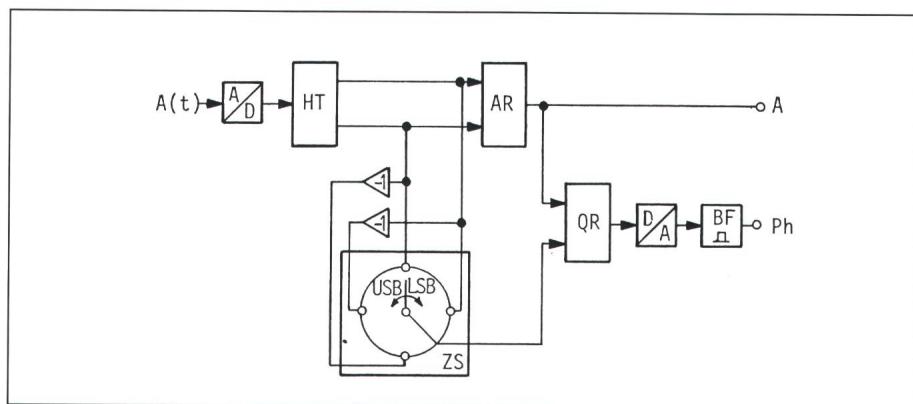
ω = Trägerkreisfrequenz

Ω = Modulationkreisfrequenz (Vorzeichen vor Ω bestimmt Lage)

Die zugehörige Zeigerdarstellung findet sich in Figur 11. Der Zeiger mA_s rotiert mit der Winkelgeschwindigkeit Ω um die Spitze des mit ω rotierenden Zeigers A_c . Infolgedessen lässt sich $e(t)$ verstehen als Resultat einer Amplitudenmodulation (Längenänderung) und einer Phasenmodulation (gegen-



Figur 11 Zeigerdarstellung eines Einseitenbandsignals mit reduziertem Träger
Pfeilrichtung von Ω gültig für oberes Seitenband.



Figur 12 Blockschaltbild des digitalen BBC-Einseitenbandmodulators

A/D	Analog-Digital-Wandler	ZS	Zykrischer Schalter
HT	Hilbert-Transformator	USB	Oberes Seitenband
AR	Amplitudenrechner	LSB	Unteres Seitenband
QR	Quotientenrechner	$A(t)$	Analoges NF-Signal
D/A	Digital-Analog-Wandler	A	Ausgang für Amplitudensignal zum PSM-Verstärker
BF	Bandpassfilter	Ph	Ausgang für Phasensignal zum modifizierten Synthesizer

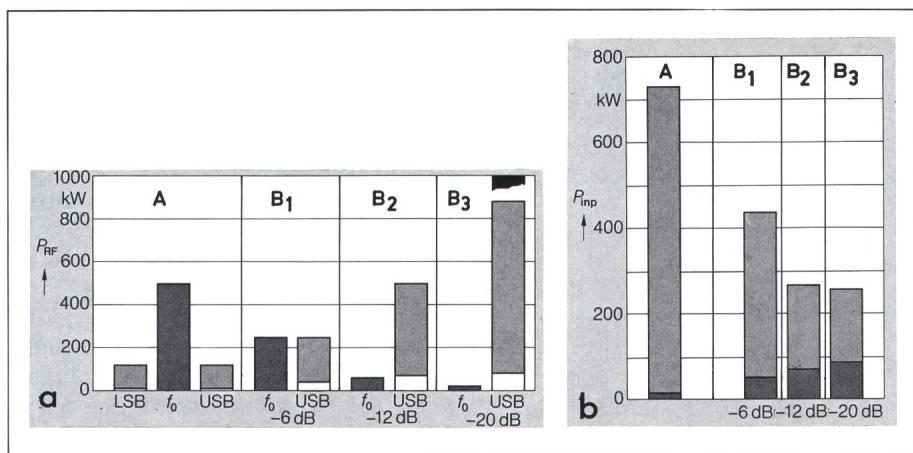
über dem Bezugszeiger A_c). Diese Eigenschaft wird bei der BBC-Einseitenbandmethode ausgenutzt. Dazu werden die Amplitude und Phase des NF-Teils (4d) getrennt verarbeitet (Fig. 12). Die Aufteilung geschieht digital in einem sog. Hilbert-Transformator, der den (komplexen) NF-Teil zuerst in zwei um 90° phasenverscho-

bene Komponenten (x, y) aufteilt. Der Amplitudenrechner (AR) ermittel die Amplitude

$$A(\Omega) = \sqrt{x^2 + y^2} \quad (5)$$

der Quotientenrechner über

$$\varphi(\Omega) = \arctg(y/x) \quad (6)$$

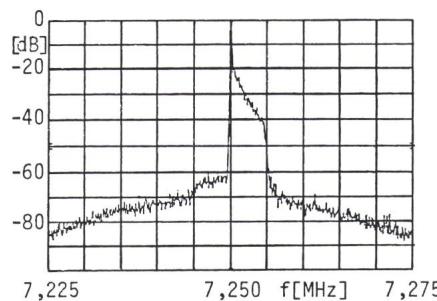


Figur 13 Leistungsrelationen zwischen DSB und SSB am Beispiel eines 500-kW-Kurzwellensenders

A	Klassischer DSB-Betrieb	B ₂	SSB mit 12-dB-Trägerabsenkung
B ₁	SSB mit 6-dB-Trägerabsenkung	B ₃	SSB mit 20-dB-Trägerabsenkung
a	Leistungsbilanz bei unterschiedlicher Trägerabsenkung	b	Eingangsleistung
P_{RF}	Effektive Hochfrequenzleistung	P_{in}	Eingangsleistung, 500 kW
f_0	Trägerfrequenz	m	Mittlerer Programm-Modulationsgrad, 30%
PEP	Peak Envelope Power	η	Gesamtwirkungsgrad, 72%
LSB	Unteres Seitenband	■	Leistungsbezug vom Speisenetz
USB	Oberes Seitenband	■	Seitenbandleistung im Programmabetrieb
DSB	Zweiseitenbandbetrieb		
ESB	Einseitenbandbetrieb		
■	Seitenbandleistung im Programmabetrieb		
■	Seitenbandleistung im Testbetrieb		
■	Effektive Hochfrequenzleistung P_{RF} bei der Trägerfrequenz f_0 .		

die Phase, wobei ein zyklischer Schalter (ZS) die für das untere bzw. obere Seitenband richtigen Vorzeichen zuordnet. Die Steuersignale A und φ werden mittels eines sehr schnellen Signalprozessors berechnet. Eine ausführlichere Beschreibung findet sich in [6]. Wesentlich für den Einseitenbandbetrieb des PSM-Senders ist, dass am Ausgang dieses Signalprozessors sowohl ein digitales Amplitudensignal als auch ein Phasensignal zur Verfügung stehen. Das digitale Amplitudensignal wird dem PSM-Verstärker ohne weitere Umformung über den digitalen Eingang zugeführt. Das Phasensignal wird in einem modifizierten Synthesizer eingegeben und dem Hochfrequenzsteuersignal für die Trägerfrequenz aufgeprägt. Diese Methode ergibt in Verbindung mit einem pulserbestückten Hochfrequenzteil folgende Vorteile:

- Die theoretisch mögliche Spitzenhüllkurvenleistung¹ (PEP), d.h. die jeweils doppelte Trägerleistung bzw. die achtfache Seitenbandleistung im Vergleich mit dem DSB-Betrieb wird erreichbar (Fig. 13a).
- Der Wirkungsgrad bleibt bei voller PEP identisch wie beim DSB-Betrieb, da die Arbeitspunkteinstellung der HF-Endstufe unverändert im C-Betrieb beibehalten wird, was



Figur 14 Spektrum des Senderausgangssignals bei ESB-Betrieb (500-kW-Sender) mit CCIR-Rauschen moduliert

Trägerreduktion	-6 dB
Trägerleistung	250 kW
mittlerer Modulationsgrad	50%
mittlere Ausgangsleistung	333 kW
gemessener Wirkungsgrad	72,6%
Trägerfrequenz	7,25 MHz

zu entsprechend geringerer Netzaufnahmleistung führt (Fig. 13b).

- Eine Umstellung der HF-Kreise auf eine andere Lastimpedanz entfällt, da der Arbeitspunkt unverändert bleibt.
- Alle im Betrieb erforderlichen Umstellungen von DSB auf ESB werden auf kleinem Leistungsniveau vorgenommen.
- Filterabstimmungen sind nicht erforderlich, da die ESB-Modulationsaufbereitung digital erfolgt.
- Die digitale Ausführung garantiert eine gute Reproduzierbarkeit und Langzeitstabilität.

¹ Effektivwert der HF-Leistung im Enveloppenmaximum

- Ausreichende Störabstände sind mit vertretbarem Aufwand leichter erreichbar als bei analogen Ausführungen.

Das beschriebene Verfahren wurde bereits in mehreren 500-kW-Kurzwelленsendern installiert. Die Figur 14 zeigt die Qualität der spektralen Verteilung einer Einseitenbandemission, dessen reduzierter Träger (-6 dB) mit CCIR-Rauschen moduliert wurde.

Literatur

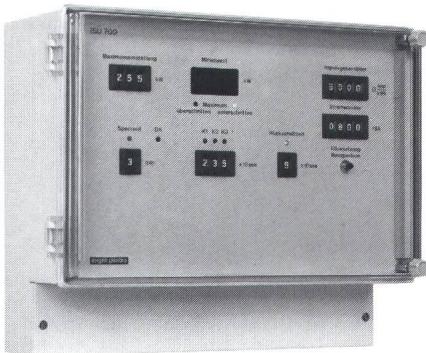
- [1] W. Tschol and J. Kane: New directions in high power broadcast transmitter design. IBC'82. International Broadcasting Convention, 18...21 September 1982, Brighton/U.K.; p. 107...111.
- [2] W. Schminke: Hochleistungsmodulator in PSM-Technik für 500-kW-Kurzwellen- und 600-kW-Mittelwellensender. Brown Boveri Technik 72(1985)5, S. 235...240.
- [3] U. Bokssberger a.o.: The solid state textor high voltage neutral beam accelerator power supplies. Proceedings of the 11th Symposium on Fusion Engineering, Austin, 1985.
- [4] Spectra and bandwidths of emission. CCIR-Recommendation 328-5. XVth Plenary CCIR-Assembly, Geneva 1982. Volume I: Spectrum utilization and monitoring; p. 349...358.
- [5] L. Pungs and F. Gerth: Ein neues Modulationsverfahren für Rundfunksender. Zeitschrift für Technische Physik 15(1934)12, S. 609...613.
- [6] M. Gautschi and W. Tschol: Neue Einseitenband-Modulationsmethode für Hochleistungs-Rundfunksender. Brown Boveri Technik 72(1985)7, S. 332...335.

STROM- KOSTEN

SENKEN

...durch Vermeiden von Lastspitzen.

Maximumwächter-Anlagen steuern vollautomatisch und rund um die Uhr Ihren Verbrauch.

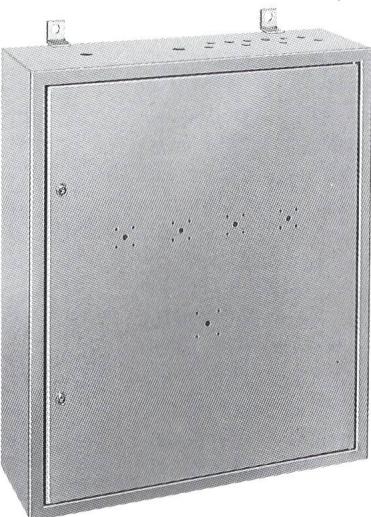


Beachtliche Einsparungen erlauben rasche Amortisation!

BW Bruno Winterhalter AG
Industrieprodukte Tel. 01-830 50 30

Birgistr. 10
8304 Wallisellen
Telex 826 212
Fax 01-830 79 52

**Edelstahl
Normkästen
und Schränke**



- Rost- und Säurebeständig
- Material 1.4301 oder 1.4517
- Schutzart IP 55 bis IP 65
- lieferbar in allen Dimensionen
- Ausführung mit **EMP-Schutz**
- vorteilhafte Preise und Lieferfristen

Bitte verlangen Sie unsere ausführlichen Unterlagen.

Wyser + Anliker
Telefon 01-301 22 33

8052 Zürich
Grünhaldenstrasse 41

ERNI VISTROL Prozessleitsystem In jeder Beziehung ausgewogen!



ERNI VISTROL – ein PC-AT mit EGA-Farbgraphik – ist ein kosteneffizientes Gebäude- und Prozessleitsystem zum Überwachen, Steuern, Regeln, Protokollieren und Archivieren von 100 - 1000 Datenpunkten.

ERNI VISTROL – In jeder Beziehung ausgewogen – d.h. auch für Sie optimal!

Für die Prozessdaten-Ein-/Ausgabe stehen folgende Subsysteme zur Wahl:

- 1) ERNI OCTObus (direkte Buskoppelung)
- 2) ERNI Industriecomputersysteme 990E und 680E (intelligente Subsysteme)
- 3) SPS TI 520C/525/530C/560/565 (speicherprogrammierbare Steuerungen)

Ihre zuständigen Verkaufingenieure stehen Ihnen gerne zur Verfügung.



ERNI – die Spezialisten in Industrie-Elektronik bietet Ihnen mit dem kleinste der ERNI-Leitsysteme, dem ERNI VISTROL, ein in jeder Beziehung ausgewogenes Farbgraphik-Einplatzleitsystem mit Aufwärtspfad zur Familie der grösseren BOSS-Mehrplatzleitsysteme.

ERNI + CO. AG

CH-8306 Brüttisellen/Zürich
Telefon 01/835 35 35, Telex 827 333,
Fax 01/833 49 66

NOUVEAU

INCLICO 190/

Halle 106 Stand 441

Modulare Apparate für die
Niederspannungs Endverteilung

Appareils modulaires pour la
distribution terminale en basse tension

multi 9

Leistungsschutz-
schalter
Disjoncteur

Fehlerstromschutz
Bloc différentiel



Prisma P
 $\leq 3200 \text{ A}$

Modulare Schaltschränke
für den Schalttafelbauer
Armoire modulaire
pour le tableautier

Leistungsschutzschalter
Disjoncteur

Masterpact
 $800 \text{ A} \div 3200 \text{ A}$



RM6 +
– 24 KV

SF6-Mittelspannungszellen
Cellules moyenne tension SF6

USV-Anlage
im Informatikraum
Onduleur
en salle d'informatique

EPS 2000



MERLIN GERIN AG

Bahnhofstrasse 18
5504 Othmarsingen

Tel.: (064) 56 10 62
Telex: 27 221
Telefax: (064) 56 21 87

52, avenue Giuseppe-Motta
1202 Genève

tél.: (022) 33 58 00
téléc.: 27 221
téléc. fax: (022) 33 58 06

VENTILATOREN



Minilüfter (Serie R90-CH)
die bewährten Abluftventilatoren für WC
und Bad



extraair®

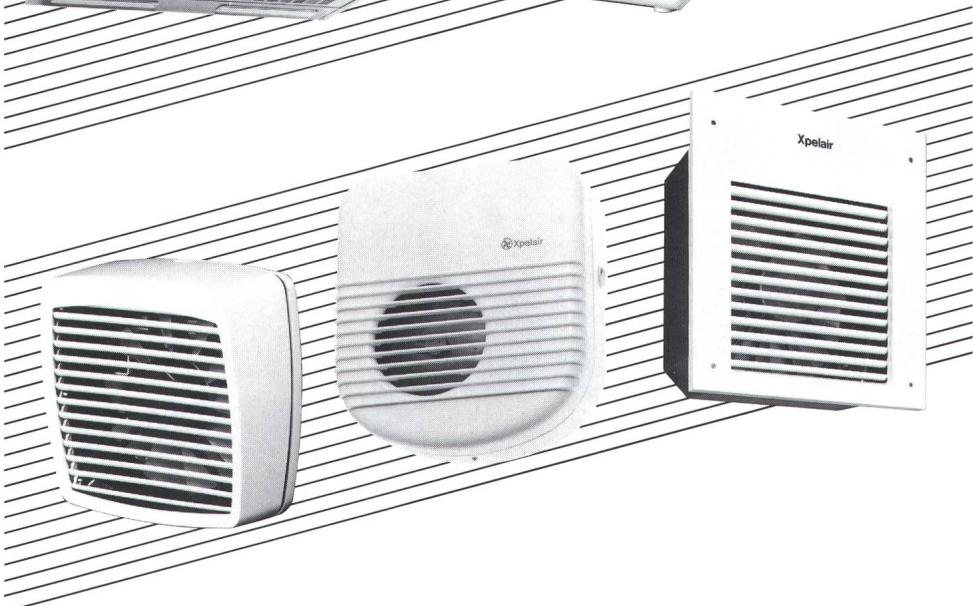
Dunstabzugshauben (Serie EDH)
sorgen für eine geruchsfreie Küche
Luftreiniger (air control)
der elektronische Luftreiniger für Büro und
Wohnbereich
Nachlaufschaalter (HVS)
diverse Schalt- und Regelgeräte bieten
Sicherheit und Komfort für Ihre Lüftungs-
anlage



xpelair®

Fenster- und Wandventilatoren
(Serie GX und WX)
der Name bürgt seit Jahrzehnten für her-
vorragende Qualität

Radial-Schachtventilatoren (Serie DX)
das breite Programm an druckstarken
Aufputz-Ventilatoren



Beachten Sie bitte Katalog electro team, Teilliste 17.
Verlangen Sie unverbindlich Detailprospekte.



OTTO FISCHER AG

Elektrotechnische Artikel en gros
Aargauerstrasse 2, Postfach, 8010 Zürich
Tel. 01/276 76 76, Telefax 01/276 76 86, Telex 822 940

Limitor® bietet die neueste
Problemlösung Temperaturschutz

mit Rückschaltung nur auf Wunsch

Der kleinste vollisolierte Motorprotektor
mit Wiedereinschaltsperrre jetzt lieferbar

für Vorschaltgeräte, Transformatoren, Küchenmaschinen,
Rolladenantriebe u. v. a. mehr.
Wiedereinschaltung automatisch oder durch Betätigung
von aussen.



- neuartiges Gehäuse
- hermetisch dicht
- hohe Druckfestigkeit
- hohe Ansprechempfindlichkeit
- Temperaturbereich von 60–150°C
- Litzendicke 100 mm oder länger
- VDE- und UL-Approbation

Ausführliche Unterlagen und Muster unter Q 62
senden wir Ihnen gerne zu.

Besuchen Sie uns auf der **INELTEC BASEL**
Halle 224, Stand 361

Temperatur
sicher im Griff

Limitor AG
Hallwylstr. 78
8036 Zürich
Tel. 01/241 46 16
Telex: 814 146
Telefax: 241 78 90

CINCH



PRODUITS CHIMIQUES HAUTE-PERFORMANCE
CHEMISCHE HOCHLEISTUNGS-PRODUKTE



Vaste choix d'aérosols, colles et mastics silicone,
dégringants et lubrifiants spéciaux.
Conditionnement unique, emballage à code couleur!

Grosse Auswahl von Sprays, Silikon- Klebe- und
Dichtungsmasse, Antiblockier- und Spezial-
Schmiermittel.

Erstklassige Verpackungsart, Markierung nach Farbkode!

Demandez notre catalogue spécial !
Tous les produits sont déclarés à l'OFSP.

Verlangen Sie unseren Spezialkatalog !
Alle Produkte sind beim BAG angemeldet.

BUGNARD S.A.
Ch. de Montelly 46
DUTILLAGE
WERKZEUGE
1000 Lausanne 20



021 / 24 00 54
LAUSANNE
Télex 455 926

INELTEC Basel
8.-12. 9. 1987
Halle 106, Stand 211

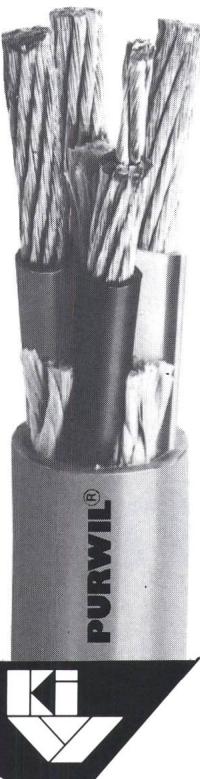
Ihre Wildegger Kabelmacher

informieren

Haben Sie sie schon ?



**die aktuelle
Preis- und Lagerliste
unserer Spezialkabel**



Verlangen Sie Ihr persönliches
Exemplar mit untenstehendem
Talon oder rufen Sie uns an

064/570 111

Senden Sie uns Ihre Spezialitäten-Preisliste
Name _____
Firma _____
PLZ/Ort _____
Strasse _____

**Kupferdraht-
Isolierwerk AG
5103 - Wildegg**

**Wer den Namen TEHALIT hört und dabei
an Energie-Versorgung denkt ...
Wer für neue Techniken zusätzliche
Kommunikations- und Versorgungsleitungen
legen muß und das
mit System tun will ...**



**der gibt sich nicht
mit weniger zufrieden und nimmt TEHALIT.
Der eindeutigen Vorteile*wegen.**

* TEHALIT entwickelt und fertigt Systeme
für die flexible Elektroinstallation.
Maßgeschneidert und für alle baulichen
Anforderungen.

TEHALIT ist kompetenter Gesprächs-
partner der Elektro-Großhändler,
Planer, Installateure und Bauherren.

TEHALIT beteiligt sich an Messen
und bietet in jeder Form aktive Unter-
stützung am Ort des Verkaufs.
Genauso präzise und zuverlässig ist
der TEHALIT Lieferservice.

TEHALIT

Systeme für die flexible
Elektroinstallation.

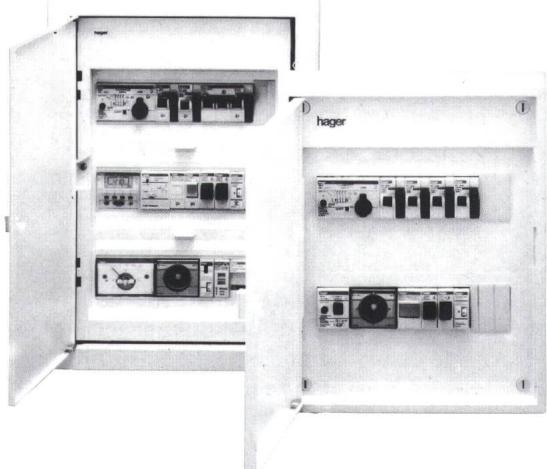
Lieferung über den
Elektro-Großhandel oder durch

böni

Böni & Co. AG
8500 Frauenfeld
Tel. 054 25 61 61



ager
votre partenaire pour le modulaire
Ihr Partner für alle modulare Einbaugeräte



Neuigkeiten

LS-Schalter 6 kA "L" + "U"
FI-Schalter  selektiv
Lastabwurfrelais 15/90 A
Stromrelais 3/7 A
Schützen mit Schaltanzeige

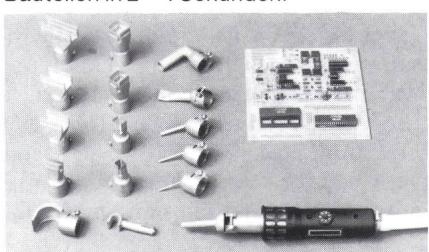
Thermostat-, Dämmerungs-
Schaltcomputer
Verteilerschränke 90 VS
Türen mit Gamma-Verteiler
Verdrahtungs-Systeme

INELTEC '87, Halle 115, Stand 325

Kontaktloses Entlöten und Löten

mit dem Leister-Labor «S»-Heissluftgerät

Elektronische Temperaturregelung von 20 bis 600 °C. Elektronische Luftmengenregelung von 1 bis 150 Liter per Minute. Zum kontaktlosen Entlöten und Löten von SMD- und DIP-Bauteilen in 2–4 Sekunden.



Verlangen Sie
kostenlosen
Prospekt GE 123

Karl Leister
6056 Kägiswil
Tel.: 041 / 66 00 77
Fax: 041 / 66 78 16
Telex: 86 64 04

Comax Signal

ineltec
8 - 12 sept.
Bâle 87

Ihr Partner für Kommunikation

Comax Signal

und Sicherheit

COMAX SIGNAL AG

Als Generalvertreter von Firmen wie
Du Pont / General Electric / ICI /
Weisser / Kautt & Bux / Kienle &
Spiess / Krempel / Nedelko
zeigen wir an unserem

Stand 111, Halle 213

innovative, wirtschaftliche, sichere und umweltfreundliche Beispiele von technisch anspruchsvollen Problemlösungen – zum Teil aus eigener Fertigung – in den Fachgebieten

Automation Antriebstechnik Stromverteilung Informatik + Kommunikation

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Wachendorf